

NACHRICHTEN

BEIM WASSERTURM Männer sollen Kind angesprochen haben

Pfullendorf – Ermittlungen hat der Polizeiposten aufgenommen, nachdem ein zehn Jahre altes Kind angibt, am Montagmittag gegen 13.15 Uhr im Bereich der Straßen „Beim Wasserturm“ und der Martin-Schneller-Straße verdächtig angesprochen worden zu sein. Demnach soll ein silberner Kleintransporter hinter dem Kind gehalten haben. Drei Männer mit schwarzen Corona-Masken hätten diesem dann angeboten, es nach Hause zu fahren und sollen dabei auch mit Süßigkeiten gelockt haben. Als das Kind ablehnte, soll es einer der Männer am Arm gepackt haben, wobei dem Kind durch Schreie und entsprechende Gegenwehr die Flucht gelungen sei. Der Polizeiposten bittet Personen, die sich in dem Bereich aufgehalten haben, sich unter Tel. 0 75 52/201 60 zu melden.

PFARRHEIM Kaffeeklatsch der Frauengemeinschaft

Pfullendorf-Aach-Linz – Die katholische Frauengemeinschaft Aach-Linz veranstaltet einen Kaffeeklatsch für die Mitglieder – und Gäste sind natürlich jederzeit willkommen. Der Kaffeeklatsch findet statt am heutigen Mittwoch, 15. November, ab 14.30 Uhr im Pfarrheim in Aach-Linz. Gleichzeitig wird bereits auf die Adventsfeier hingewiesen, die am Montag, 4. Dezember, um 19 Uhr im Pfarrheim stattfindet.

KAISERSTRASSE Polizei kontrolliert betrunkenen Autofahrer

Bad Saulgau – Polizisten haben einen Autofahrer gestoppt, der deutlich zu viel Alkohol intus hatte. Die Beamten waren in der Kaiserstraße auf die auffallend unsichere Fahrweise des 49-Jährigen aufmerksam geworden und gaben ihm Anhaltessignale. Der Mann setzte seine Fahrt zunächst fort und verursachte dabei beinahe einen Unfall. Eine Atemalkoholmessung bei dem sichtlich betrunkenen Fahrer zeigte über 2,2 Promille an. Der 49-Jährige musste die Polizisten in eine Klinik begleiten und eine Blutprobe abgeben. Weil ein Bekannter des 49-Jährigen versuchte, sich in die Kontrolle einzumischen, mit riskanter Fahrweise zur Kontrollstelle fuhr, muss der 24-jährige Verkehrsrowdy mit einer Anzeige rechnen.



Mehrere hundert Besucher wollten das frisch renovierte Pfarrheim St. Bernhard genauer unter die Lupe nehmen. BILDER: ROBERT RESCHKE

Räume in neuem Glanz

- Pfarrheim Aach-Linz wird feierlich eingeweiht
- Großes Besucherinteresse nach Umbaumaßnahme



VON ROBERT RESCHKE
pfullendorf.redaktion@suedkurier.de

Pfullendorf-Aach-Linz – Von den ersten Planungen bis zur Wiedereröffnung des Aach-Linzer Pfarrheims sind rund vier Jahre verstrichen. Und seit 2022, mit dem Beginn der Baumaßnahmen, mussten viele einheimische Gruppen und Vereine auf ihr vertrautes Vereinsheim verzichten. Nun, mit der feierlichen Wiedereröffnung am vergangenen Sonntag war es endlich soweit. Das Gemeindeteam Aach-Linz lud die Bevölkerung zur Wiedereröffnung des Pfarrheims und zur Feier des Kirchenpatroziniums St. Martin ein. Beim feierlichen Gottesdienst wurden, wie schon in den vergangenen Jahren, Ehrungen vom Kirchenchor vorgenommen. Zudem wurden Ministranten verabschiedet sowie die neuen Ministranten vorgestellt.

Petra Utz nutzte die Gelegenheit, einen Jahresbericht aus dem Gemeindeteam vorzutragen. Dazu referierte Architektin Corinna Wagner über die durchgeführten Renovierungsarbeiten des Pfarrheims. Anschließend stand ein Stehempfang im Pfarrheim St. Bernhard auf dem Programm. Hier segnete Thomas Stricker, der Kooperator der Seelsorgeeinheit Wald, in einem feierlichen Akt, das renovierte Pfarrheim in Aach-Linz. Danach nutzten die mehreren hundert Besucher nicht nur die angebotenen Schnitten und Getränke. Vielmehr stand das frisch renovierte Innenleben des Gebäudes im Fokus der Gäste. Bereits beim Betreten des



In einem feierlichen Akt segnete Thomas Stricker (rechts), der Kooperator Seelsorgeeinheit Wald, das Pfarrheim in Aach-Linz. Links Jens Scheuble vom Gemeindeteam.

Pfarrheims fiel die neue großzügige Beleuchtung ins Auge. „Überhaupt war die komplette Erneuerung der elektrischen Verkabelung nebst WLAN ein wesentlicher Bestandteil der Renovierungsmaßnahmen“, erklärte Jens Scheuble. „Zuvor gab es im ganzen Gebäude keine Schutzleiter und die Beleuchtung des Saales konnte nur hinter der Bühne eingeschaltet werden“, erinnerte er sich schmunzelnd.

Jetzt werden sämtliche Räume mit moderner LED-Technik angenehm ausgeleuchtet. Zudem erhielt der Saal, der rund 160 Sitzplätzen Platz bietet, eine neue Bestuhlung. Die zugehörigen Tische können nun geschickt unter der Bühne untergebracht werden. Der Probenraum des Kirchenchors oberhalb des Saales gehört der Vergangenheit an. Diese Fläche wird zukünftig als Archivraum genutzt. Ein ganz wichtiger Punkt bei den Renovierungsarbeiten war die behindertengerechte Gestaltung der Räumlichkeiten. Nun zielt ein Treppenlift die Treppe zum Obergeschoss.

Pfarrheim

Das Pfarrheim St. Bernhard wurde in den Jahren 1962/1963 erstellt. Danach wurden immer wieder verschiedene Renovierungsarbeiten und Umbauten vorgenommen. 1999/2000 wurde eine Außenrenovierung samt kompletter Fenstersanierung vorgenommen. 2010 wurde die ehemalige Dorfhelferwohnung umgestaltet und daraus Gruppenräume sowie Abstell- und Reinigungsraum installiert. 2022/2023: Komplette Erneuerung der elektrischen Einrichtung, behindertengerechte Zugänge und Toilette sowie Einbau einer neuen Küche. (ror)

Dort wurde dementsprechend eine Toilette für Behinderte neu installiert. Im Erdgeschoss glänzt nun eine komplett neue Küche und die Fußbodenheizung verströmt eine angenehme Wärme. Daneben sorgt ein Wanddurchbruch jetzt für genügend Platz für eine neu gebildete Krabbelgruppe. Einen zusätzlichen Gruppenraum, der früher als Garage diente, steht nun dem Kirchenchor und der Frauengemeinschaft zur Verfügung. Daneben können jetzt wieder die Ministranten, die Landjugend und die Theatergruppe ihre Räumlichkeiten beziehen, und durch die ebenfalls neu installierten Fenster, nach draußen schauen. „Bereits jetzt sind schon die ersten Gruppen wieder eingezogen“, erklärte Jens Scheuble. Und die ersten Buchungen für den Saal wurden auch bereits verzeichnet, erklärte er. Im Prinzip wird was Pfarrheim nur für Veranstalter aus Aach-Linz zur Verfügung gestellt. „Eine genaue Regulierung wird zeitnah vom Gemeindeteam noch festgelegt, erläuterte Jens Scheuble.

Konzert in der Christuskirche

Pfullendorf – Am heutigen Mittwoch, 15. November, 20 Uhr, findet in der Christuskirche ein besonderes Konzert mit „Eishan Ensemble“ statt, und zwar im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur in Pfullendorf“ der Stadt. Unter der Leitung des gefeierten persisch-australischen Tar-Spielers und Komponisten Hamed Sadeghi schöpft das Eishan Ensemble aus den zeitgenössischen und klassischen Musiktraditionen des Ostens und des Westens. Eishan wird oft als „persischer Kammerjazz“ und „nahöstliche Jazzfusion“ bezeichnet. Das Repertoire von Eishan besteht überwiegend aus Sadeghis Originalkompositionen, wobei verschiedene improvisatorische Idiome eine wichtige Rolle spielen. Das Eishan Ensemble wurde 2016 gegründet und lebt in Sydney, Australien. Der Einlass ist ab 19.30 Uhr und Karten zu 18 Euro gibt es bei der Touristinformation (Tel. 0 75 52/25 11 31) oder für 20 Euro an der Abendkasse.

Jahresrückblick beim Albverein

Pfullendorf – Der Schwäbische Albverein veranstaltet für seine Mitglieder und Gäste wieder den traditionellen Jahresrückblick, informiert Heinrich Arndt, und zwar am kommenden Samstag, 18. November, ab 19 Uhr im „Gasthaus Krone“. Das Lokal öffnet bereits um 18 Uhr und bietet Versperspeisen an. Herbert Kälberer, Schriftführer, Vereinsfotograf und Chronist, wird mit vielen bunten Bildern und launigen Worten das Vereinsjahr Revue passieren lassen. „Danach kann in geselliger Runde das Wanderjahr mit vielen Erinnerungen ausklingen“, hoffen Arndt und die Verantwortlichen auf eine rege Teilnahme.

Edith Stein und Kloster Beuron

Sigmaringen – Vortrag zur Ausstellung „Erkenne doch“ am morgigen Donnerstag, 16. November, 19 Uhr, im Bildungszentrum Gorheim in Sigmaringen. Die Philosophin Edith Stein ist die bekannteste deutsche Jüdin, die zum Christentum konvertierte und in Auschwitz ermordet wurde. Zum Benediktinerkloster Beuron, das für sie, „wie ein Vorhof des Himmels“ war, unterhielt sie eine enge Beziehung. 1998 wurde Edith Stein heiliggesprochen und im Jahr darauf zur „Patronin Europas“ erhoben. 1927 besuchte Edith Stein zum ersten Mal das Kloster Beuron und fand in Erzbischof Raphael Walzer ihren geistlichen Begleiter. In seinem Vortrag wird Bruder Jakobus Kaffanke die besondere Beziehung Edith Steins mit dem Kloster Beuron nachzeichnen. Der Referent ist Mönch in Beuron.

Ein Mann mit politischer Erfahrung

Lothar Riebsamen ist neuer Präsident der Senioren-Plattform Bodensee. Er löst Evelyne Jung ab. Ursula Kirsch jetzt Schriftführerin

Sigmaringen/Bodensee (pm/jet) Lothar Riebsamen aus Herdwangen-Schönach ist neuer Präsident der Senioren-Plattform Bodensee, informiert der Zusammenschluss der Kreissenioreräte rund um den Bodensee. Bei einer Mitgliederversammlung in Sigmaringen wurde er einstimmig zum Nachfolger von Evelyne Jung vom Thurgauer Senioren- und Rentnerverband (Schweiz) gewählt. Riebsamen ist seit einigen Wochen auch Beisitzer im Kreisseniorerät Sigmaringen.

Der Zusammenschluss will die regionale Zusammengehörigkeit fördern

und stärken, den Lebensstandard bewahren und die Bodensee-Region als europäische, grenzüberschreitende Modellregion vertieft ins Bewusstsein rücken. „Wir unterstützen damit auch die Ziele der 1972 gegründeten Internationalen Bodenseekonferenz IBK“, machte Riebsamen deutlich. Ihm ist ein fruchtbares Zusammenwirken und Weiterentwickeln in allen Lebensbereichen wichtig, und um das zu erreichen gebe es „noch eine ganze Menge zu tun“. Er war bereits im August bei einer Sitzung des Vorstands der Seniorenplattform in Arborn/Schweiz als Nachfolger von Evelyn Jung vorgeschlagen worden und hatte zugesagt, das Amt zu übernehmen, wenn die Mitgliederversammlung dies wünsche. Und das war dann auch so. Im Gremium wurde mehrfach betont, dass man mit Riebsa-

men nun einen Präsidenten habe, der sich in den politischen Gremien auskenne. Neu in den Vorstand der Bodenseeplattform wurde auch Ursula Kirsch aus Laiz gewählt. Sie wird ab sofort das Amt der Schriftführerin bekleiden. Karl Brigel aus Inzigkofen ist schon einige Jahre für die Kasse der Bodenseeplattform zuständig.

Die Schwerpunktthemen der Beratungen der Bodensee-Plattform reichen von Digitalisierung bis künstliche Intelligenz. Zu den altersspezifischen Themen gehören auch der Pflegenotstand der in den Mitgliedsregionen rund um den Bodensee zu spüren ist. Ein neues Problem ist die galoppierende Inflation und damit auch der Anstieg der Mieten. Für Ältere ist es zunehmend schwieriger, barrierefreie Wohnungen zu bezahlbaren Mieten zu bekommen.



Präsidentin Evelyn Jung überreichte ihrem Nachfolger Lothar Riebsamen ein Notizbuch. „Da kannst du dann alle Ideen aufschreiben“, so die Schweizerin. BILD: KARLHEINZ FAHLBUSCH